



LV NRW der Angehörigen pK * Gasselstiege 13 * 48159 Münster

Gesundheitshaus Raum 301
Gasselstiege 13
48159 Münster

fon: 02 51 – 5 20 95 22
fax: 02 51 – 5 20 95 23
angehoerige-lv-nrw@t-online.de

Büro Ratingen

Krummenweger Str. 5
40885 Ratingen

fon: 0 21 02 – 57 93 701
fax: 0 21 02 – 57 93 701
wiebke.schubert@arcor.de

Sparkasse Münsterland-Ost

Konto-Nr.: 6 00 96 09

BLZ 400 501 50

Ratingen, den 22.10.12

Tätigkeitsbericht 2011

Im Jahr 2011 waren vielfältige Aktivitäten des Landesverbandes NRW der Angehörigen psychisch Kranker e.V. zu verzeichnen.

Als herausragendes Ereignis ist im Jahr 2011 die Gründung unserer Zeitung „Klare Sicht“ zu nennen, deren erste Ausgaben bereits erschienen sind. Mit dieser Zeitung wollen wir die Angehörigen in Nordrhein-Westfalen besser über die Entwicklungen im Land – wie z.B. die Abschaffung der Videoüberwachung in Kliniken – informieren, über Projekte von Angehörigen in NRW berichten usw.

Des Weiteren konnte unsere ehemalige Schatzmeisterin Andrea Wallis für eine Tätigkeit in unserer Geschäftsstelle gewonnen werden. Sie leitet nun unsere Geschäftsstelle in Münster und ist verantwortlich für die Redaktion unserer Zeitung „Klare Sicht“. Um es Fr. Wallis in Zukunft wieder zu ermöglichen, auch ehrenamtlich als Schatzmeisterin – und somit Vorstandsmitglied - für den Verein tätig zu werden, wurde im Jahr 2011 unsere Satzung diesbezüglich geändert.

Wie oben bereits angesprochen, wurde die Videoüberwachung in den Kliniken in NRW durch eine Änderung des PsychKG verboten. Weiterhin wurde das Gesetz dahingehend geändert, dass bei Fixierungen nunmehr immer eine Sitzwache zu erfolgen hat.

Hierzu gab es am 22. Juni eine Anhörung im Landtag, an der für den Bundesverband Gudrun Schliebener und für den Landesverband Wiebke Schubert teilgenommen haben. Neben anderen Sachverständigen vertraten sie die Position der Angehörigen im Gesundheitsausschuss.

Der diesjährige Länderrat wurde dieses Jahr vom Landesverband Hessen vom 3.-5. Juni in Fulda ausgerichtet. Ein Länderrat dient dem Austausch der verschiedenen Landesverbände der Angehörigen psychisch Kranker untereinander und dem Bundesverband der Angehörigen psychisch Kranker e.V. sowie der Mitwirkung und Durchführung von Projekten.

Der nordrhein-westfälische Landesverband war hier durch drei Vorstandsmitglieder vertreten sowie indirekt durch die Bundesvorsitzende Gudrun Schliebener. Schwerpunktthemen waren

- a) Gemeindefpsychiatrische Verbände und Integrierte Versorgung
- b) Die Vorstellung der Initiative von Gerwald Meesmann für Angehörige von Patienten in der Forensik
- c) Die UN-Behindertenrechte-Konvention
- d) Die Verbesserung der Zusammenarbeit von Landesverbänden und Bundesverband

Wie jedes Jahr betätigte sich der Verein auf folgenden Gebieten:

- I. Information der Angehörigen, der psychiatrisch Tätigen und der Öffentlichkeit durch:
 - Regelmäßige telefonische Angehörigen-Selbsthilfe-Beratung
 - Regelmäßige Sprechstunden im Büro des Landesverbandes
 - Information der Angehörigen, psychiatrisch Tätigen und Psychiatriefahrenen durch unsere Zeitung „Klare Sicht“ sowie Artikel in der Zeitschrift PSU
 - Pflege einer Homepage, durch die sich Angehörige über die im Land befindlichen Angehörigengruppen selbst informieren können, auf der Hinweise auf Veranstaltungen und weitere vielfältige Informationen gegeben werden
 - Modifizierung und landesweite Verteilung eines Flyers mit Informationen über den Landesverband und dessen Ansprechpartner
 - Mitwirkung und finanzielle Beteiligung an der Erstellung der Broschüre über Schizophrenie des Bundesverbandes

- II. Informationen über Behandlungsmöglichkeiten und Probleme/Defizite in der psychiatrischen Versorgung des Landes

-
- Regelmäßige Mitwirkung an den Begehungen durch die staatlichen Besuchskommissionen der Bezirksregierungen zur Überprüfung psychiatrischer Kliniken, in denen psychisch Kranke nach dem PsychKG behandelt werden, und der Maßregelvollzugskliniken und Vernetzung der Mitglieder der Besuchskommissionen auf Seiten des Landesverbandes durch ein jährliches Treffen
 - Informationen über Behandlungsmöglichkeiten durch Besuche in verschiedenen Kliniken und Austausch mit den Klinikleitungen über aktuelle Probleme und Erwartungen der Angehörigen und ihrer erkrankten Familienmitglieder
- III. Einwirkungen auf eine Verbesserung der psychiatrischen Versorgung und der Situation der Angehörigen in NRW
- Durch die Teilnahme an den Besuchskommissionen
 - Besuche psychiatrischer Kliniken und Austausch mit deren Leitung
 - Teilnahme an der Jahrestagung des Bundesverbandes der Nervenärzte und Psychiater, am Kompetenznetz Schizophrenie und an der Bundesdirektorenkonferenz (Zusammenschluss der Direktoren der psychiatrischen Fachkliniken) – letztere durch die Personalunion eines Vorstandsmitgliedes mit dem Vorstand des BApK
 - Gespräch mit der zuständigen Ministerin für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes NRW, Barbara Steffens, am 16. März, in dem eine Reihe von für die Angehörigen relevanten Themen angesprochen werden konnten
- IV. Unterstützung der Angehörigengruppen in NRW
durch ein jährliches Gruppentreffen in der Alexianer-Klinik in Münster-Amelsbüren, durch schriftliches Informationsmaterial und bei Bedarf durch Besuche in den Gruppen und Besuche zur Unterstützung der Gründung von Gruppen
- V. Durchführung und Mitwirkung an Informationsveranstaltungen für Angehörige
Durchführung von jährlichen Informationsveranstaltungen für Angehörige im Rahmen der Mitgliederversammlungen und der Gruppentreffen durch Einladung kompetenter Referenten sowie Mitwirkung als Mitveranstalter am jährlichen Hammer Symposium
- Gruppentreffen am 26.03.2011, Thema: „Erwachsene Kinder und Kindergeld“ und „Neue Entwicklungen beim Behindertentestament“, Referent: Rechtsanwalt Dr. Kaven, Münster
 - Mitgliederversammlung am 10.09.2011: Fachvortrag zum Thema: Das Schweigen der Profis – Die Schweigepflicht der Ärzte und der anderen

professionellen Helfer und deren Bedeutung für die Angehörigen“ Referent: Dr. Fiege, LVR-Klinikum Essen

- Hammer Symposium am 12.11.2011: Thema: „Dreimal täglich eine Pille – Einnehmen oder Weglassen“ mit diversen Referenten, u.a. Prof. Dr. Beine,
- Prof. Dr.Aderholt



(Wiebke Schubert)

Vorsitzende LV NRW